



OSTBEVERNER
Versicherungsverein a. G. seit 1919

Geschäftsbericht

2011

Ostbeverner
Versicherungsverein a.G.

Mehrjahres-Spiegel

Geschäftsjahr		2011	2010	2009	2008	2007
Gebuchte Brutto-Beiträge	TEUR	2.301,7	2.245,8	2.189,6	2.112,8	2.001,6
Verdiente Beiträge f.e.R.	TEUR	1.661,1	1.624,4	1.608,2	1.521,0	1.463,9
Selbstbehalt-Quote	%	72,2	72,3	73,4	72,0	73,1
Beitragsrückerstattung im Gj.	TEUR	1.040,9	1.111,6	1.089,2	880,0	1.009,2
in % der gebuchten Brutto-Beiträge	%	45,2	49,5	49,7	41,7	50,4
Anzahl Versicherungsverträge	Stk	4.282	4.284	4.261	4.231	4.160
Versicherungssummen	Mio€	2.094,5	2.033,3	1.970,1	1.879,5	1.734,0
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	TEUR	684,4	1.202,5	293,1	508,1	1.362,0
Brutto-Schadenquote	%	29,7	53,5	13,4	24,0	68,0
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	TEUR	184,9	200,7	187,3	200,8	191,9
Brutto-Kostenquote	%	8,0	8,9	8,6	9,5	9,6
Rohüberschuss vor Ergebnisverwendungen	TEUR	1.244,2	1.059,7	1.392,0	1.030,1	758,6
davon Zuführung zur RfB	TEUR	1.194,2	1.009,7	1.322,0	1.000,1	718,6
davon Zuführung zur Verlustrücklage	TEUR	50,0	50,0	70,0	30,0	40,0
Eigenkapital	TEUR	2.080,0	2.030,0	1.980,0	1.910,0	1.880,0
in % der verdienten Beiträge f.e.R.	%	125,2	125,0	123,1	125,6	128,4
Kapitalanlagen	TEUR	3.620,0	3.760,4	3.631,5	3.204,4	3.221,9
Kapitalanlagenerträge	TEUR	174,8	218,0	190,9	164,7	206,8
Schadenrückstellungen f. e. R.	TEUR	77,3	185,5	45,5	55,0	50,7
Rückstellung für Beitragsrückerstattung f.e.R. (= RfB)	TEUR	1.811,7	1.658,4	1.760,2	1.527,5	1.407,4

Organe

Vorstand

Antonius Hertleif, Telgte, Vorsitzender
 Werner Pohlmann, Ostbevern, Stellvertreter
 Nikolaus Hengefeld, Münster, Geschäftsführendes
 Vorstandsmitglied

Aufsichtsrat

Johannes Kuhlmann, Landwirt, Milte, Vorsitzender
 Bernhard Lummer, Landwirt, Oelde, stellv. Vors.
 Alfred Schulze Nahrup, Landwirt, Westbevern
 Klaus-Martin Decker, Dipl.-Bau-Ing., Telgte
 Helmut Pöhling, Dipl.-Ing. für Nachr.-Technik, Einen
 Georg Niehoff, Landwirt, Ostbevern

Vorwort

Im Kreis Warendorf und den benachbarten Kreisen betrieben wir im Geschäftsjahr als VVaG im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft die Feuer - und Sachversicherung, nämlich:

- Landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherung;
- Verbundene Wohngebäudeversicherung;
- Verbundene Hausratversicherung;
- Sonstige Sachversicherung.

Die Sonstige Sachversicherung umfasste die Risiken / Sparten Sturm, Glas, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl und Kleinbetriebsunterbrechung.

Versicherungen gegen festes Entgelt wurden nicht betrieben.

Detailanalyse der Geschäftsentwicklung

Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf EUR 2.301.702. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 2,5% (= EUR 55.862).

Die Rückversicherungsbeiträge (EUR 640.636) wurden vertragsgemäß an den Beitragseinnahmen bemessen. Für eigene Rechnung verblieben danach EUR 1.661.065 (Vorjahr: EUR 1.624.374).

Schadensverlauf

Der Verein musste im Geschäftsjahr trotz einiger größerer Brandschäden insgesamt weniger als im Vorjahr aufwenden. Unter Abzug eines höheren Abwicklungsgewinns als im Vorjahr verbesserten sich die Schadenaufwendungen im Geschäftsjahr auf EUR 684.408. Dies entspricht einer Bruttoschadenquote von 29,7%. Der hier enthaltene Abwicklungsgewinn betrug EUR 92.235.

Im Vorjahr regulierte der Verein unter Berücksichtigung eines Abwicklungsgewinns von EUR 1.836 Schadenaufwendungen von insgesamt auf EUR 1.202.515 (= Brutto-Schadenquote: 53,5%).

Die Anzahl der gemeldeten Geschäftsjahresversicherungsfälle ging von 275 im Vorjahr auf 233 im Geschäftsjahr zurück. Es wurden bereits 165 Versicherungsfälle mit einem Volumen von EUR 542.320 (= rd. 73%) zeitnah reguliert. Im Vorjahr lag die Regulierungsquote für 198 Versicherungsfälle mit einem Volumen von EUR 758.208 (= rd. 65%) ähnlich hoch.

Unsere Bestände sind überwiegend und unverändert gegenüber dem Vorjahr rückversichert.

Dementsprechend zeigten sich auch die Schadenaufwendungen f.e.R rückläufig mit EUR 293.495 (Vj.: EUR 504.419). Die Schadenquote f.e.R. des Geschäftsjahres betrug 17,7% gegenüber 31,0% im Vorjahr.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnten gegenüber dem Vorjahr wieder um EUR 15.791 (= 7,7%) auf EUR 184.876 gesenkt werden. Nach wie vor verzichten wir auf eine teure Vertriebsorganisation. Ohne hierfür aufzuwendende Provisionen können wir unsere Abschlusskosten mit EUR 99.305 (= 4,3% im Verhältnis zu den gebuchten Brutto-Beiträgen) auf niedrigem Niveau halten. Ähnliches gilt auch für die Verwaltungskosten mit EUR 85.571 (= 3,7% in Relation wie vor). Den größten Posten machen hier die Gehaltsaufwendungen aus. Diese waren durch Personalbestandsveränderung im Vorjahr erhöht und konnten im Geschäftsjahr wieder gesenkt werden.

Die Brutto-Kostenquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 8,0% (Vj.: 8,9%). Sie liegt mit diesem Wert weiterhin deutlich unter dem Branchendurchschnitt

Aufwendungen für Beitragsrückerstattung

Die Aufwendungen für Beitragsrückerstattung sind ihrem Charakter nach bereits eine Ergebnisverwendung. Sie werden satzungsgemäß in den Jahresabschluss eingestellt und bedürfen jeweils der Genehmigung der Mitgliederversammlung.

Da der Verein traditionsgemäß nur Ergebnisteile im gesetzlich vorgeschriebenen Maße sowie zur Kapitalerhaltung im Versicherungsunternehmen belassen möchte, werden Rohüberschüsse höchstmöglich an unsere Mitglieder ausgeschüttet. Dies geschieht zunächst in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Aus dieser kehren wir regelmäßig unter Berücksichtigung der jeweiligen Schadensituation große Teile durch Beitragsverrechnung bei der Jahreshebung aus.

Wegen des günstigen Schadensverlaufs sowie konstant niedriger Kosten konnten wir im Geschäftsjahr mit EUR 1.194.238 (Vj.: EUR 1.009.736) einen um EUR 184.502 höheren Betrag der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuführen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Gegenüber dem Vorjahr weisen wir nach alledem ein um EUR 70.749 höheres versicherungstechnisches Ergebnis aus. Dies wurde nach Abzug von Steuern überwiegend in die freie Rücklage eingestellt.

Kapitalanlagen

Unser Kapitalanlagenbestand zeigte sich stichtagsbezogen um EUR 140.335 auf EUR 3.620.040 verringert. Demgegenüber erhöhte sich zum Bilanzstichtag unser Forderungsbestand an den Rückversicherer um EUR 315.882 auf EUR 357.614.

Das Kapitalanlagenergebnis fiel aufgrund unterschiedlicher Faktoren deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Der Gewinn belief sich auf EUR 25.099 (Vj.: EUR 101.610). Bei laufenden Erträgen und Aufwendungen auf Vorjahresniveau fielen deutlich niedrigere außerordentliche Erträge aus Zuschreibungen bzw. Buchgewinnen (Gj.: EUR 17.973 – Vj.: EUR 57.184) an. Ein Anstieg war dagegen bei den außerordentlichen Aufwendungen insbesondere in Form von Kurswertabschreibungen auf Wertpapiere (Gj.: EUR 67.070 – Vj. EUR 33.168) zu verzeichnen.

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss beträgt wie im Vorjahr EUR 50.000. Dieser berücksichtigt, wie vorstehend erwähnt, bereits eine als Aufwand verbuchte Teilgewinnverwendung zur Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 1.194.238. Den Jahresüberschuss hat der Vorstand der freien Rücklage zugeführt. Diese Gesamt-Gewinnverwendung schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor.

Die Entwicklung der Versicherungszweige

Feuerversicherung

Die Feuerversicherung repräsentiert mit Beitragseinnahmen von EUR 1.561.880 (= 67,9% der gebuchten Brutto-Beiträge) mit Abstand den größten Versicherungsbestand unseres Vereins. Hiervon entfällt ein Beitragsvolumen von EUR 1.492.533 allein auf die landwirtschaftliche Gebäude- und Inhaltsversicherung.

Der Beitragszuwachs der Gesamt-Sparte betrug EUR 36.335 (= 2,4%). Der Vertragsbestand war mit 1.294 (Vj.: 1.306) Versicherungsverträgen leicht rückläufig.

Das Feuer-Risiko ist unverändert nichtproportional rückversichert. Der hierfür aufgewendete Beitrag belief sich auf EUR 55.688 (Vj.: EUR 55.123).

Es waren lediglich 29 (Vj.: 27) Versicherungsfälle mit einem Volumen von EUR 198.246 (Vj.: EUR 276.824) zu verzeichnen. Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten betrug 13,2% (Vj.: 20,1%).

Aufgrund der sehr günstigen Schadensituation wurde für diesen Versicherungszweig eine Gewinnverwendung in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 1.144.238 (Vj.: EUR 959.736) vorgenommen.

Der Spartengewinn belief sich danach auf EUR 68.453 (Vj.: EUR 92.705).

Mit der Beitragshebung für das Geschäftsjahr 2011 haben wir insgesamt eine Beitragsrückerstattung von EUR 990.876 (Vj.: EUR 1.041.280) an unsere Mitglieder ausgeschüttet. Die Rückerstattungsquoten für die Versicherungsarten Feuer-Landwirtschaft und Sonstige Feuerversicherung beliefen sich auf 65% (Vj.: 70%) bzw. 30% (Vj.: 30%).

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Das Beitragsvolumen der Wohngebäudeversicherung beläuft sich auf EUR 442.007 (= 19,2% der gebuchten Brutto-Beiträge). Der Beitragszuwachs beträgt EUR 14.702 (= 3,4%). Der Bestand an Versicherungsverträgen erhöhte sich leicht auf 1.479 (Vj.: 1.467).

Neben einer angemessenen proportionalen Rückversicherung sind alle Verbundrisiken zusätzlich nichtproportional abgesichert. Der hierfür insgesamt aufgewendete Beitrag betrug EUR 361.552 (Vj.: EUR 347.537).

Die Anzahl der Schäden sank von 166 im Vorjahr auf 126 Versicherungsfälle im Geschäftsjahr. Ein deutlicher Rückgang war auch beim Schadenvolumen mit EUR 396.407 zu EUR 749.942 im Vorjahr festzustellen. Dies zeigte sich auch bei der Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten, die sich von 180,0% auf 93,5% halbierte.

Niedrige Kosten und hohe Rückversicherungserstattungen ließen auch für diese Sparte eine Gewinnverwendung als Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 20.000 (Vj.: EUR 30.000) zu.

Der Spartengewinn betrug danach EUR 19.219 (Vj.: ./ EUR 79.003).

Als Beitragsrückerstattung im Rahmen der Jahreshebung 2011 wurde ein Betrag von EUR 22.096 (Vj.: EUR 42.761) an unsere Mitglieder ausgeschüttet. Die Rückerstattungsquote betrug 5% (Vj.: 10%).

Verbundene Hausratversicherung

Die Hausratversicherung bildet für unseren Verein mit Beitragseinnahmen von EUR 170.478 (= 7,4% der gebuchten Brutto-Beiträge) das dritte Standbein. Der Vertragsbestand stagniert mit einem leichten Rückgang auf 936 (Vj.: 945) Versicherungsverträgen. Aufgrund Bestandgeschäft konnte noch ein Beitragszuwachs von EUR 1.487 (= 0,9% erreicht werden.

Die proportionalen und nichtproportionalen Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich auf EUR 123.460 (Vj.: EUR 121.865).

Die Anzahl der Versicherungsfälle stieg auf 63 (Vj.: 50). Das Schadenvolumen nahm aufgrund eines größeren Brandschadens beträchtlich zu. Es betrug EUR 130.584 (Vj.: EUR 85.331).

Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten erhöhte sich in der Hausratversicherung auf 81,7% (Vj.: 54,9%)

.Auch in dieser Sparte veranlassten uns niedrige Kosten und hohe Rückversicherungserstattungen dazu, eine Gewinnverwendung als Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung wie im Vorjahr in Höhe von EUR 20.000 vorzunehmen.

Die Sparte schloss danach mit einem leichten Verlust von ./ EUR 5.408 (Vj.: ./ EUR 500) ab.

Die Beitragsrückerstattung zu Beginn des Geschäftsjahres lag mit EUR 17.046 (Vj.: EUR 16.935) auf Vorjahresniveau. Die Rückerstattungsquote betrug unverändert 10%.

Ausblick auf die Zukunft

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) dämpft in seinen bisher veröffentlichten Verlautbarungen zur Konjunktorentwicklung in der deutschen Versicherungswirtschaft für das Jahr 2012 die Erwartungen an einen fortgesetzten Aufschwung. Anders als in Vorjahren hält er sich bezüglich einer Wachstumsprognose bedeckt. Neben der Staatsschuldenkrise im Europaraum sieht der GDV die ursprünglichen Probleme im Banken- und Finanzsektor längst nicht bewältigt. Als weitere bedeutende Risikofaktoren für eine positive Wirtschaftsentwicklung benennt er die starke Beanspruchung der öffentlichen Haushalte aller Industrieländer sowie die ungewisse Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise. Insgesamt sieht der GDV die Gefahr einer Fokussierung der Wirtschaftspolitik auf die Krisenbekämpfung und dadurch eine Vernachlässigung anderer langfristiger Herausforderungen. Eine Rückkehr zur Normalität der Vorkrisenjahre 2007 und früher hält er deshalb zurzeit für eher unwahrscheinlich.

Wir stützen unsere Prognose für 2012 darauf, dass unser Versicherungsbestand seit Jahren durch geringe Abgänge und solide Zuwachsraten gekennzeichnet ist. Wir halten für das Gj. 2012 einen planmäßigen leichten Bestandszuwachs sowie ein Beitragsplus von insgesamt rd. 2% für wahrscheinlich.

Sonstige Versicherungen

Das sonstige Versicherungsgeschäft wird mit Beitragseinnahmen von EUR 127.337 (= 5,5% der gebuchten Brutto-Beiträge) von uns nicht aktiv beworben. Der Versicherungsbestand ist mit 573 (Vj.: 566) Versicherungsverträgen seit Jahren stabil. Der Beitragszuwachs belief sich auf EUR 3.339 (= 2,7%).

Für 8 (Vj. 13) Versicherungsfälle wendeten wir EUR 16.288 (Vj.: EUR 32.885) auf. Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten betrug 13,9% (Vj.: 26,5%).

Für die Sturmversicherung haben wir aufgrund verbesserter Verhältnisse gegenüber dem Vorjahr wieder eine Gewinnverwendung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 10.000 (Vj.: EUR 0) eingestellt.

Die Gesamt-Sparte schloss danach mit einem Gewinn von EUR 22.125 (Vj.: EUR 20.440) ähnlich wie im Vorjahr ab.

Die Beitragsrückerstattung für die Sturmversicherung belief sich im Geschäftsjahr auf EUR 10.892 (Vj.: EUR 10.643). Die Rückerstattungsquote betrug unverändert 10%.

Unsere Rückerstattungspolitik ist durch Kontinuität gekennzeichnet. Sie unterstreicht die hohe Leistungsstärke unseres Vereins. Zum 01.01.2012 konnten wir unseren Mitgliedern eine in Abhängigkeit vom Schadenverlauf weiterhin hohe Beitragsrückerstattung gewähren. Diese erfolgte für die Sparten Feuer-Landwirtschaft (70%), Feuer-Sonstige (30%), VGV (5%) sowie VHV und Sturm (jeweils 10%) durch Verrechnung auf die Beiträge 2012.

Als kleiner Regionalversicherer bieten wir einen kundennahen Service in allen Versicherungsfragen. Unser Ziel ist es, durch vorausschauende Beratung auch im Schadenfall Zufriedenheit beim Mitglied zu bewirken. Als Kennzeichen dessen sehen wir eine schnelle und verbindliche Regulierung im Schadenfall als tragende Säule unseres seit Jahren erfolgreichen Geschäftsmodells an.

Mit attraktiven Produktangeboten, die wir in den von uns nicht selbst betriebenen Versicherungssparten über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege gewährleisten, fühlen wir uns Ihnen gegenüber in allen Versicherungsfragen verpflichtet.

Wir sehen uns weiterhin gut gerüstet, unsere Wettbewerbsposition in einem Absatzmarkt, der den Kreis Warendorf und die benachbarten Kreise umfasst, langfristig festigen und ausbauen zu können.

Risikobericht

Wir gehen bewusst um mit den Risiken, die der Betrieb eines kleinen, regional begrenzt agierenden Versicherungsunternehmens mit sich bringt.

Die von aufsichtsrechtlicher Seite vorgegebenen Mindestanforderungen für ein Risikomanagement haben wir entsprechend dem Proportionalitätsprinzip erfüllt. Der planerische Umgang mit Chancen und Risiken ist für uns längst tägliche Routine geworden.

Unsere Geschäfts- und Risikostrategie konnte bislang unverändert beibehalten werden. Wir beobachten die uns tangierenden Veränderungen in der Branchen-Entwicklung insgesamt, besonders aber in unserem Geschäftsbereich sehr genau. Änderungen können aufgrund unserer schlanken Unternehmensstruktur kurzfristig und unbürokratisch erfolgen.

Als wichtigstes Merkmal sehen wir den Tatbestand an, dass aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins der Vorstand weiterhin unmittelbar an allen Prozessabläufen beteiligt ist. Das Vier-Augenprinzip ist vorherrschend. Auf starre Anweisungen und Limit-Vorgaben (z.B. Annahme- und Schadenregulierungsrichtlinien) können wir daher verzichten.

Eine Rendite- und Risikoabwägung ist für den Vorstand bei allen Unternehmensentscheidungen selbstverständlich. Neue Risiken werden im Gesamtvorstand auf Ursache und Wirkung analysiert und entschieden. Es werden keine Risiken eingegangen, die nicht bewertet wurden und finanziell getragen werden können.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird hierüber laufend durch Dokumentation von Vorstandsprotokollen, die übrigen Aufsichtsräte in den routinemäßigen Sitzungen informiert.

Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken liegen vorrangig im Schadenbereich. Hier halten wir das Reserverisiko (bei Großschäden), das Risiko bei Naturkatastrophen (z.B. Sturm / Hagel) und das Kumul-Risiko (Verkettung von Risiken) für wesentlich.

Unser hohes Risikobewusstsein spiegelt sich darin wider, dass wir bestimmte Kumul-Risiken von vornherein nicht eingehen und darüber hinaus einen adäquaten Rückversicherungsschutz eingerichtet haben. Unverändert besteht eine obligatorische Basisabsicherung bezüglich des Sturm- sowie des Feuerrisikos in den Verbundsparten mit bis zu 80% und ein Stop-Loss-Schutz aller Risiken der Sparten Feuer, Sturm, VGV und VHV mit einem Jahres-Limit von TEUR 29.018. Diese Konstellation entspricht weiterhin unserem im Vorjahr bewusst gewählten Tragfähigkeitskonzept.

Aus folgender Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten (ohne Abwicklungsergebnis) unseres Vereins für den Zeitraum 2002 bis 2011 zu ersehen:

Geschäftsjahre	Gesamt-Geschäft in %	Davon Feuerversicherung in %
2002	48,2	29,3
2003	25,1	16,3
2004	20,6	8,4
2005	41,3	35,6
2006	48,0	46,5
2007	63,9	24,2
2008	23,6	10,8
2009	17,4	8,3
2010	53,6	20,1
2011	33,7	13,2

Unser Umgang mit dem Reserverisiko spiegelt sich aus den Abwicklungsergebnissen der hierfür gebildeten Rückstellungen wider.

Die Schwierigkeit bei einem Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung liegt darin, dass unser Reservierungsvolumen sowie die Stückzahl der regelmäßig zu reservierenden Schäden relativ gering ist und es somit am Ausgleich durch die „große Zahl“ fehlt. Oberster Grundsatz ist die Vermeidung von Abwicklungsverlusten.

In der folgenden Übersicht werden unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 2002 bis 2011 sowohl nominal als auch in % der Eingangsschadenreserve dargestellt:

Geschäftsjahre	Nominal in TEUR	Relativ in %
2002	26,0	18,2
2003	44,4	18,8
2004	68,9	57,7
2005	24,0	25,0
2006	104,0	20,9
2007	./ 82,9	13,0
2008	./ 10,4	4,6
2009	88,6	54,4
2010	1,8	1,7
2011	92,2	21,4

Risiken aus Kapitalanlagen

Unter Marktrisiken sind auch unsere Kapitalanlagenbestände nicht vom Zinsänderungsrisiko frei. Durch kurzfristige Fälligkeiten schätzen wir das Zinsänderungsrisiko für unseren Bestand als minimal ein.

Aktien werden von uns nur indirekt gehalten. Ihr Anteil am Sicherungsvermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 17,5% und auf 13,3% unserer gesamten Kapitalanlagen. Die aufsichtsrechtlichen Normen zur Anlage des Gebundenen Vermögens wurden auch zum Bilanzstichtag im Wesentlichen erfüllt. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig über vorgenommene Bestandsanalysen informiert.

Kreditrisiken bestehen bei uns bezüglich des Prämienausfallrisikos sowie des Ausfallrisikos des Rückversicherers. Aufgrund unserer straffen Organisation verbunden mit einem hohen Grad beim Beitragseinzug per Lastschrift sind Prämienausfälle in wesentlicher Höhe seit Jahren nicht zu verzeichnen, die Forderungsrealisierung ist schnell und zum Bilanzstichtag haben wir seit Jahren keine offenen Posten mehr ausgewiesen. Unsere Rückversicherung haben wir vollumfänglich bei einer sehr gut (Standard & Poors: AA-) gerateten Gesellschaft platziert. Wir sind uns dieser Risikokonzentration bewusst, messen ihr aktuell jedoch keine große Bedeutung zu.

Operationale Risiken

Operationale Risiken sehen wir grundsätzlich beim Ausfall von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie im EDV-Ausfallrisiko auch bei uns gegeben.

Beiden Risiken wurde durch Aufstellung eines Notfallplans Rechnung getragen. Dieser gewährleistet die reibungslose Fortsetzung des Versicherungsbetriebes in kurzer Zeit.

Unser DV-System ist mit weitreichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Es werden laufende Datensicherungen gemacht. Die gesicherten Daten werden sowohl im eigenen Tresor bzw. im Bankschließfach verwahrt, wie auch zusätzlich extern durch Datenfernübertragung bei dem uns betreuenden Softwarehaus gesichert.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken sind aktuell nicht gegeben und unter realen Schadenwahrscheinlichkeiten auch künftig nicht zu erwarten.

Durch eine relativ niedrige Schadeneinschussgrenze unserer Rückversicherungsverträge ist auch kurzfristigen Liquiditätsengpässen vorgebeugt. Unsere monatliche Liquiditätsplanung sieht eine Vorhaltung sofort verfügbarer Barmittel in ausreichender Höhe

vor.

Der vereinseigene nicht bzw. nicht schnell veräußerbare Grundbesitz macht zum Bilanzstichtag nur 23.5% unserer gesamten Kapitalanlagen aus. Er ist in voller Höhe dem Freien Vermögen zugeordnet.

Konzentrationsrisiko

Konzentrationsrisiken wird durch breite Streuung und Mischung der Kapitalanlagen auch im Freien Vermögen Rechnung getragen. Die höchste Konzentration der Sonstigen Kapitalanlagen zum Bilanzstichtag war in Höhe von EUR 655.510 (= 23,7%) bei unserer Hausbank gegeben.

Strategisches- und Reputationsrisiko

Strategische Risiken sehen wir in unserer regionalen Geschäftsgebietsbegrenzung sowie grundsätzlich auch in der weiterhin vorhandenen starken Konzentration auf unser Kerngeschäft Landwirtschaftliche Feuerversicherung.

Wir beobachten die wirtschaftliche Entwicklung unserer Hauptklientel sowie das versicherungsspezifische Umfeld dieser Zielgruppe sehr genau. Wir sehen keinen aktuellen Handlungsbedarf.

Den Ausbau der privaten Sachversicherung als zusätzliche Säule unseres Versicherungsvereins betreiben wir planmäßig und stetig.

Reputationsrisiken durch Rufschädigung und / oder starke Mitgliederfluktuation sehen wir aktuell nicht. Wir führen dies weiterhin auf unsere regionale Nähe zum Kunden mit einem individuellen, schnellen Service in allen Vertrags- und Schadenangelegenheiten zurück.

Einschätzung und Ausblick

Risiken aufgrund gesetzlicher Änderungen erwarten wir grundsätzlich durch die in absehbarer Zeit einzuführenden strengeren Kapitalausstattungs Vorschriften für Versicherungsunternehmen (Solvency II).

Wir werden diesbezüglich über unseren Verband laufend über den aktuellen Stand dieses Vorhabens informiert. Nach unserem aktuellen Kenntnisstand werden wir als kleinerer Versicherer mit größenordnungsmäßig angepassten Eigenkapitalanforderungen zu rechnen haben. Hierauf sind wir vorbereitet.

Wir haben unser Eigenkapital auch im Geschäftsjahr durch eine weitere Zuführung zu den Gewinnrücklagen von EUR 50.000 ausgebaut.

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne durch Eigenmittel zeigt. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die

Existenz unseres Vereins gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

Ostbevern, den 25. Januar 2012

Der Vorstand

Hengefeld
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Hertleif
Vorsitzender

Pohlmann
stellv. Vorsitzender

**Bilanz zum 31. Dezember 2011
des Ostbeverner Versicherungsvereins a.G., Ostbevern**

Aktiva								Passiva							
				Vorjahr 31.12.10						Vorjahr 31.12.10					
EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR		
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			1.116,00			2		A. Eigenkapital							
B. Kapitalanlagen								I. Gewinnrücklagen							
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	852.193,66				897			1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818.067,01		818				
II. Sonstige Kapitalanlagen								2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.261.932,99</u>	2.080.000,00	<u>1.212</u>	2.030			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.247.318,60				1.446		II. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	2.080.000,00	<u>0</u>	2.030			
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	865.018,00				781		B. Versicherungstechnische Rückstellungen								
3. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>655.510,19</u>	<u>2.767.846,79</u>	3.620.040,45		<u>636</u>	<u>2.863</u>	I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle								
C. Forderungen						3.760	1. Bruttobetrag	245.456,33			430				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:							2. davon ab:								
1. Versicherungsnehmer		0,00				0	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>168.202,83</u>	77.253,50		<u>245</u>	185			
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		357.614,36				42	II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung								
III. Sonstige Forderungen		<u>3,91</u>	357.618,27			<u>11</u>	1. Bruttobetrag	1.811.690,65			1.659				
D. Sonstige Vermögensgegenstände						53	2. davon ab:								
I. Sachanlagen und Vorräte		25.851,00				29	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	1.811.690,65		<u>0</u>	1.659			
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>7.958,42</u>	33.809,42			<u>58</u>	III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>0,00</u>	1.888.944,15	<u>0</u>	1.844			
E. Rechnungsabgrenzungsposten						87	C. Andere Rückstellungen								
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		26.378,38				25	I. Steuerrückstellungen		20.329,00			4			
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>650,83</u>	27.029,21			<u>0</u>	II. Sonstige Rückstellungen		<u>40.282,00</u>	60.611,00	<u>45</u>	49			
							D. Andere Verbindlichkeiten								
							I. Sonstige Verbindlichkeiten			10.058,20		4			
							davon:								
							aus Steuern:	EUR	5.833,62		(3)				
							im Rahmen der sozialen				(0)				
							sozialen Sicherheit:	EUR	0,00		(0)				
			<u>4.039.613,35</u>			<u>3.927</u>				<u>4.039.613,35</u>		<u>3.927</u>			

Gewinn - und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011
des Ostbeverner Versicherungsvereins a.G., Ostbevern

	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	Vorjahr 2010		TEUR
						TEUR	TEUR	TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung								
1. Verdiente Beiträge f.e.R.								
a) Gebuchte Bruttobeiträge			2.301.701,88				2.246	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			<u>640.636,83</u>	1.661.065,05			<u>622</u>	1.624
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.								
a) Zahlungen für Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag		869.218,13				876		
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>467.457,18</u>	401.760,95			<u>512</u>	364	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag	./.	184.810,47				326		
bb) Anteil der Rückversicherer	./.	<u>76.544,80</u>	<u>./.</u> 108.265,67	293.495,28		<u>186</u>	<u>140</u>	504
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung f.e.R.				1.194.238,34				1.010
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.								
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			184.876,53				201	
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>168.764,28</u>	16.112,25			<u>164</u>	37
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.				<u>52.829,39</u>				<u>39</u>
Zwischensumme:				104.389,79				34
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen								<u>0</u>
7. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.				104.389,79				34
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung								
1. Erträge aus Kapitalanlagen								
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen								
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.781,99					52		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>98.031,42</u>	156.813,41				<u>108</u>	161	
b) Erträge aus Zuschreibungen		840,00					50	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>17.133,45</u>	174.786,86				<u>7</u>	218
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen								
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		37.348,49					38	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		112.339,61					72	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	<u>149.688,10</u>	25.098,76			<u>7</u>	<u>117</u> 101
3. Sonstige Erträge			7.711,41					7
4. Sonstige Aufwendungen			<u>55.238,75</u>	<u>./.</u> 47.527,34			<u>57</u>	<u>./.</u> 50
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				81.961,21				86
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			30.617,28				30	
7. Sonstige Steuern			<u>1.343,93</u>	<u>31.961,21</u>			<u>6</u>	<u>36</u>
8. Jahresüberschuss				50.000,00				50
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00				0
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen								
a) in andere Gewinnrücklagen				<u>50.000,00</u>				<u>50</u>
11. Bilanzgewinn				<u>0,00</u>				<u>0</u>

A. Bilanzierungs - und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Gegenstände, der Grundbesitz sowie die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 1 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) angesetzt.

Investmentanteile und andere fest- und nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 2 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB - strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung (§ 341g Abs. 1 iVm. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) gebildet. Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (§ 341g Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal (§ 341g Abs. 2 HGB) berücksichtigt. Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen angesetzt (§ 23 RechVersV).

In der Rückstellung für (erfolgsabhängige) Beitragsrückerstattung werden zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer bestimmte versicherungstechnische Spartenüberschüsse satzungsgemäß ausgewiesen (§ 28 Abs. 2 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wird für die Sparte *Feuer-Landwirtschaft* ermittelt (§ 341h HGB iVm. § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV). Der Sollbetrag beträgt zum Stichtag EUR 0,00.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert (§ 249 Abs. 1 Satz 1 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 1 HGB). Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

B. Erläuterungen zur Bilanz

I. Entwicklung der Aktivposten A, B I; II:

Aktivposten	Bilanz- werte Vj. TEUR	Zu- gänge TEUR	Um- Buch- ungen TEUR	Ab- gänge TEUR	Zu- schreib- ungen TEUR	Ab- schreib- ungen TEUR	Bilanz- werte Gj. TEUR	Zeit- werte Gj. TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	2	0	0	0	0	1	1	1
Summe A.	0	0	0	0	0	1	1	1
B. Kapitalanlagen								
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	898	0	0	0	0	46	852	1.040
davon selbstgenutzt:	(297)	(0)	(0)	(0)	(0)	(18)	(279)	(308)
Summe B.I.	898	0	0	0	0	46	852	1.040
II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.446	0	0	150	1	50	1.247	1.247
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	781	202	0	100	0	18	865	866
3. Einlagen bei Kreditinstituten	636	20	0	0	0	0	656	656
Summe B.II.	2.863	222	0	250	1	68	2.768	2.769
Summe B.I. und II.	3.761	222	0	250	1	114	3.620	3.809
insgesamt	3.761	222	0	250	1	115	3.621	3.810

Der Zeitwert der Grundstücke wurde durch ein Verkehrswertgutachten vom 26.01.2011 festgestellt. Die übrigen Kapitalanlagen sind bezüglich des Zeitwerts mit den amtlich notierten Börsenkursen bzw. mit den Rückzahlungsbeträgen (B.II.3.) bewertet.

II. Entwicklung des Passivposten A. I. 1. und 2.

Passivposten	Bilanz- werte Vj. TEUR	Gewinnverwendung Zu- gänge TEUR	Ab- gänge TEUR	Bilanz- werte Gj. TEUR
A. I. 1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818	0	0	818
A. I.2. andere Gewinnrücklagen	1212	50	0	1.262
Summe A. I. 1. und II.	2.030	50	0	2.080

III. Passivposten C. II. Sonstige Rückstellungen

Der Bilanzwert des Geschäftsjahres beinhaltet Kosten für den Jahresabschluss, für Archivierungskosten, für die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie für Gebühren und Beiträge.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen:

Posten	Gj.	Vj.
	TEUR	TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0	0
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	174	187
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	30	32
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3	3
6. Aufwendungen insgesamt	207	222

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betreffen Abschluss- (TEUR 99 – Vj.: TEUR 101) und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 86 – Vj.: TEUR 100).

II. Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1 RechVersV:

Posten	gesamt ²⁾		Feuer		VGV		VHV		sonstige							
	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.						
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR						
gebuchte Bruttobeiträge ¹⁾	2.302	2.246	1.562	1.526	442	427	171	169	127	124						
verdiente Nettobeiträge	1.661	1.624	1.506	1.470	81	80	47	47	27	27						
Bruttoaufwendungen für VF ³⁾	777	1.204	206	307	414	769	139	93	18	35						
Brutto - VBA	185	201	90	99	50	53	27	29	18	20						
Rückversicherungssaldo	./.	81	+ 241	./.	49	./.	49	+ 22	+ 355	+ 12	./.	15	./.	66	./.	50
vt. Ergebnis f.e.R	+ 104	+ 34	+ 68	+ 93	+ 19	./.	79	./.	5	+ 37	+ 22	./.	17			
vt. Bruttoreückstellungen	2.057	2.089	1.700	1.635	191	306	123	100	43	48						
davon:																
a) Bruttoreückstellungen für noch nicht abgewickelte VF	245	430	24	112	127	240	85	65	9	13						
b) Schwankungsrückstellung mindestens 1-jährige Verträge (Stk.)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
	4.282	4.284	1.294	1.306	1.479	1.467	936	945	573	566						

1) gebuchte Bruttobeiträge = verdiente Beiträge

2) ausschließl. Inlandsgeschäft in der einzig betriebenen Versicherungszweiggruppe "Feuer- und Sachversicherungen"

3) ohne Abwicklungen

D. Sonstige Pflichtangaben

I. Der Jahresabschluss beinhaltet gemäß § 285 Ziffer 17. HGB anzugebende Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung und sonstige Leistungen von TEUR 16, TEUR 3 und TEUR 2.

II. Angaben zum durchschnittlichen Personalbestand:

Außer dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied gab es im Geschäftsjahr je ein weibliches und ein männliches Vollzeit-Angestelltenverhältnis. Ferner bestanden zwei geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

III. Angaben zu den Organmitgliedern:

1. Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 94 (Vj. TEUR 92).
2. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr TEUR 3 (Vj.: TEUR 3).
3. Zu weiteren Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat siehe Lagebericht.
4. Für Mitglieder des Vorstandes bestehen Direktversicherungen. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres hierfür betragen TEUR 2 (Vj.: TEUR 2).

Ostbevern, den 25. Januar 2012

Der Vorstand

Hengefeld
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Hertleif
Vorsitzender

Pohlmann
stellv. Vorsitzender

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilten wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Ostbeverner VVaG, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kiel, den 23. April 2012

Revisions- und Treuhand - Kommanditges.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Butenschön)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsmäßige Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2011 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Ostbevern, den 08. Mai 2012

Der Aufsichtsrat

J. Kuhlmann
Vorsitzender